

Anerkennung im Beruf

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Februar 2019 13:19

Danke noch mal für die unterschiedlichen Sichtweisen



Stimmt schon, man muss aufpassen, dass man sich nicht selbst unzufrieden macht, indem man sich von anderen abhängig macht. Auf der anderen Seite hat's natürlich auch der leichter, der bereits zufrieden in seinem Kollegium ist und die Anerkennung schon auf verschiedene Weise erhält.

[@MrsPace](#), das Buch besorg ich mir, ich bin gespannt...

Zitat von MarlenH

Bei uns in Sachsen ist es grad so, dass ja ab diesem Jahr Lehrer auch verbeamtet werden können. Das hat zur Folge, dass ältere Kollegen ziemlich dumm aus der Wäsche gucken.

Wobei ich auch mal sagen muss, dass jetzt, wo es soweit ist, der Vorteil nicht mehr so riesig zu sein scheint. Mit Ende 30 haben die meisten Leute irgendwas, womit sie von der PKV nicht mehr genommen werden und mit GKV hast du finanziell nicht mehr die großen Vorteile. Wenn man doch in einer PKV ist, muss man jeden Arztbesuch zweimal abrechnen, teilweise begründen, warum dies und jenes notwendig war, ggf. wird was abgelehnt und man bleibt privat auf Kosten sitzen. Und es ist erstmal ein ziemlicher Bürokratieweg, sowohl die Verbeamtung als auch das Krankenkassengedöns. Bis jetzt ist auch noch kein Sold eingegangen, wie doll die Besoldung am Ende ist, wird sich noch zeigen.

Und bei uns im Kollegium haben sich einige nicht verbeamteten lassen, weil sie sich z.B. nicht dauerhaft als Lehrer sehen oder aus vielen anderen Gründen.

Ja, es ist ärgerlich, v.a. jetzt in dieser Übergangszeit. Ich sage dir das aber trotzdem, damit du dich hoffentlich nicht allzusehr ärgerst. Es ist auch nicht alles Gold was glänzt.

Und wenn du es schaffst, diesen Bonus als Bonus zu sehen und nicht jeden Monat neu über das mögliche Minus zu sinnieren gehts dir vielleicht besser. Dies sage ich als eine, die beide Arbeitsverhältnisse kennt 😊 ...und schade, dass du in so einem ungunen Kollegium bist, kannst du nicht woandershin gehen? 😞 😞